

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***Landesgesch
ichte Des
Westerwald
es***

*In dieser
Geschichte des
Dorfs und seit
1856 der Stadt
Vallendar wird
erstmal*s der

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
Versuch

*unternommen,
die Entstehung
und*

*Entwicklung
der Gemeinde
und ihres*

*Umfelds, vor
allem des*

*Niederwerths
und von*

Schönstatt,

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*vom 12. bis
zum 20.*

*Jahrhundert
mit Hilfe der
Auswertung
einer Vielzahl
historischer
Quellen
genauer zu
beschreiben.
Sie soll
Aufschluss zu*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*vielen, nicht
nur für die
Ortsgeschichte
interessanten
und bisher
kaum bekannten
Vorgängen
geben, sondern
auch zu
einigen
Entwicklungen,
die für die*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*Vergangenheit
der mittelrhei
nischen Region
überhaupt
exemplarisch
sind, etwa
hinsichtlich
der
Erschließung
des Vorderen
Westerwalds im
12. und 13.*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*Jahrhundert,
der sich
anschließenden
Nutzung dieser
Waldgebiete,
der wachsenden
Rechts- und Ve
rwaltungsprobl
eme der
Bevölkerung in
Herrschaften
mit geteilter*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Landeshoheit

oder etwa der

Integrationssc

hwierigkeiten

der Einwohner

in den Rahmen

des

preußischen

Königreichs.

Zugleich

können einige,

durch lokale T

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*raditionsbildu
ngen*

verbreitete

Irrtümer und M

issverständnis

se, etwa über

das Alter der

Siedlung und

seiner Kirche,

oder über die

Besuche von

Goethe und

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

Humboldt in

Vallendar

ausgeräumt

werden.

Die wohl um

700 aus einer

Priestersoziet

ät an der

Grabeskirche

des Trierer

Bischofs

Maximin

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

(329–vor 347)

herausgebildet
e Mönchsgemein
schaft im

Trierer

Stadtgebiet

gehörte im

Mittelalter zu

den fünf

begütertsten

Reichsabteien.

Dies erlaubte

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
der Abtei

trotz ihrer
Anfänge als Bi
schofskloster
schon bald
eine
weitgehend
selbständige
Stellung
zwischen den
regionalen
Mächten Trier

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*und Luxemburg,
die sie bis zu
ihrer*

*Aufhebung im
Jahre 1802*

behaupten

*konnte. Einen
religiösen und
kulturellen*

Höhepunkt

*bewirkte im
10.*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
Jahrhundert

die Nähe der
Abtei zum
ottonischen
Herrscherhaus.
Durch die
Nutzung der
Maximiner
Reformordnung
als Mittel der
Intensivierung
der

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Kirchenpolitik

seitens der

Ottonen

erlangte das

Kloster den

Status einer

Reichsabtei,

führte

zahlreiche

Reformen in

den Gliedern

der

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
Reichskirche

*durch und
wurde zur Ausb
ildungsstätte
des höheren
Klerus, so
dass in dieser
Ära aus dem
Maximiner
Konvent 42
Äbte anderer
Klöster*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
hervorgingen.

*Bemerkenswert
an dieser
Abtei war
nicht nur ihre
spezifische
Ausformung der
Benedictusrege
l und ihr
materieller
Reichtum,
sondern auch*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

ihr zeitweilig

sehr

produktives,

um 1000 mit

der Egbert-

Schule

verbundenes

Skriptorium.

Gegenstand

dieses Werkes

ist der

Spruchkörper

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*des einen der
beiden
hochsten
Gerichte im
Alten Reich,
des
"kaiserlichen
und des
Heiligen
Romischen
Reichs" Kammer
gerichts.*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Nachdem

bereits 2003

Teil II mit

den Einzelbiog

raphien der im

18.

Jahrhundert am

RKG als

Richter

tatigen

Assessoren

erschien, wird

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
nun der

*darstellende
Teil I*

vorgelegt.

Nach einer

einleitenden

Verortung des

Gerichts im Ve

rfassungsgefug

e des Reiches,

einer

Bestimmung

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

seiner rechtswissenschaftlichen Bedeutung und rechtsprechenden

Funktion im

Wandel dreier

Jahrhunderte

sowie einem

Überblick über

Stellung und

Aufgaben von D

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

irektorialpers

onen und

Assessoren

geht es in

dieser

verfassungs-

und sozialgesc

hichtlichen

Studie

zunachst um

die

Entwicklung

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*des Vorschlags
verfahrens zur
Besetzung der
Assessorate.*

Dieses

*sogenannte Pra
sentationssyst
em war seit
seinen*

Anfangen um

1500 bis zum

Ende des Alten

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Reiches 1806

ein Spiegel

der Reichsverf

assung mit

ihren

Kraftefeldern

und

Problemzonen.

Mit seiner

reichsweiten

Streuung der V

orschlagsrecht

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

e prägte das P
rasentationssy
stem auch die
Sozialstruktur
der Assessoren
gruppe. Die Gr
ossabschnitte,
die sich auf
dem

Hintergrund
der seit

1495/1555

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*geltenden
normativen
Bestimmungen
dem sozialen
und profession
ellen Profil
des Kameralkol
legiums
widmen,
konzentrieren
sich vor allem
auf*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

geographische

Rekrutierung,

theoretisch-

praktische

Ausbildung,

soziale

Herkunft und

soziale

Mobilitat. Der

Schwerpunkt

liegt dabei

auf der

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*Wetzlarer Zeit
des Gerichts.*

Die

Darstellung

zeigt das RKG

und vor allem

die Personalve

rfassung

seines Richter

gremiums im

Spannungsfeld

zwischen

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

anfanglicher

Modernität und

späterer Refor

mbedurftigkeit

und erkennt

darin

Verwerfungen

in der

standischen

Gesellschaft

sowie Probleme

der gesamten R

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

eichsverfassung

g in der

Spatzeit des

Alten Reiches.

Historisches

Lexikon der

Deutschen

Länder

... als wir

Germanen waren

Krieg und Krie

gserfahrung im

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Westen des

Reiches

1568-1714

Beiträge zur K

irchengeschich

te Südwestdeut

schlands

Die Geschichte

einer Wüstung

in der

Gemarkung

Eisenbach im

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
Taunus

*Forschungsbeit
räge*

*Sidelights on
the Konradiner*

Im Jahr 55 vor
Christus

vernichtet der
römische

Feldherr Caesar
zwei

Germanenstämme,

Read Book Landesgeschichte Des Westerwaldes

die Tenkterer
und Usipeten,
fast
vollständig,
doch wenige
tausend
Überlebende
dieses
Völkermords
überqueren auf
ihrer Flucht
den Rhein und
erreichen den

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Westerwald, wo
sie beim
germanischen
Stamm der
Sugambrier
Zuflucht
finden. Caesar
aber, tief von
Hass erfüllt,
lässt eine
gewaltige
Brücke
errichten und

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

marschiert mit seinen Soldaten im Westerwald ein. Das Buch verfolgt die Geschichte der Retter und der Geretteten über mehr als 500 Jahre. Es ist die Geschichte des Kampfes unserer

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Vorfahren gegen
die römische
Bedrohung, der
Freiheitsliebe
gegen die
Unterdrückung.
Es erzählt von
Krieg und
Frieden, von
Freundschaft
und Zwietracht.
Und vom
Verschmelzen

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

unserer

Vorfahren zum
mächtigen
Großstamm der
Franken, der
die Römer
schließlich
besiegen und
für immer
vertreiben
wird.

Die Studie
widmet sich

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

anhand des Amtes
des
Kammerrichters
exemplarisch
dem Gegensatz
zwischen der
sich ausdifferen-
zierenden Reic-
hsgerichtsbarke-
it und den Funk-
tionsprinzipien
der ständischen
Gesellschaft,

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

die in ihrer Widersprüchlichkeit die strukturelle Beschaffenheit des Alten Reichs spiegeln. Die Kammerrichter standen als Oberhaupt des Reichskammergerichts einer

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

Institution

vor, mit deren
Einrichtung die
oberste

Rechtsprechung
im Alten Reich
an Autonomie
gewann.

Zugleich

blieben sie
selbst den gese
llschaftlichen

Regeln und

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

Bedingungen
ihrer Zeit
verpflichtet
und nutzten die
Ressourcen
ihres Amts im
Interesse ihrer
Familien und
sozialen
Netzwerke.

***Angaben zur
beteiligten
Person

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

Schlüter:

Roland Schlüter
wurde mit
dieser Studie
an der Rechts-
und Staatswisse-
nschaftlichen
Fakultät der
Universität
Bonn
promoviert.
Legitimation
und

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

Repräsentation
Untersuchungen
zur
Verfassungs-
und Wirtschafts-
geschichte des
12. und 13.
Jahrhunderts
Calvinismus am
Mittelrhein
Annalen des
Historischen
Vereins für den

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

Niederrhein,
insbesondere
das Alte
Erzbistum Köln
Der Westerwald
Konfessionalisi-
erung und
Alltagskultur
in den Ämtern
Siegen und
Dillenburg
(1538-1683)
Criticism and

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Critique

Landesgeschichte
des Westerwaldes

Gerhard Flamens

(Part Two) Editions

Enlaplage Annalen

des Historischen

Vereins f ü r den

Niederrhein,

insbesondere das

Alte Erzbistum

K ö InB ö hlau Verlag

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Kö In WeimarHoch

stadenPublic

Succession in

Ripuarica of the

High Middle

AgesEditions

EnlaplageGeldern,

Looz, and Public

SuccessionEdition

s EnlaplageThe

Kleeberg

Fragment of the

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Gleiberg

CountyEditions

EnlaplageDer

Westerwald... als

wir Germanen

warenBoD - Books

on Demand

Die Regierungszeit

Karls des Kühnen

von Burgund

(1465/67-1477)

zählt zu den

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Wendezeiten der
europ ä ischen
Geschichte. Im
Dauerkonflikt mit
seinen
Lehnsherren,
K ö nig Ludwig XI.
von Frankreich
und Kaiser
Friedrich III.,
strebte Karl nach
eigenst ä ndiger

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Herrschaft über
den reichen
burgundischen
Länderkomplex
und darüber
hinaus nach einer
Königskrone oder
gar dem
römischen
Kaisertum. Im
Mittelpunkt des
Buches stehen die

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Beziehungen

Burgunds zum

Kaiser und den

deutschen Fürsten

vor allem im

Westen des

Reiches.

Besonderes

Augenmerk gilt der

diplomatischen

Praxis und dem

Zeremoniell. Im

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Bewusstsein der
Überlegenheit fran-
zösisch-
burgundischer
Hofkultur,
Administration und
militärischer
Technik veräumte
es Karl der Kühne,
sich in dem Maß
Verbündete im
Reich zu schaffen,

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

wie er sie zur

Verwirklichung

seiner

hochfliegenden

Pläne benötigt

hätte.

Nachlässigkeit im

diplomatischen

Umgang trug

daher mindestens

ebenso zu seinem

Scheitern bei wie

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Unzulänglichkeiten

in der

Kriegführung.

Petra Ehm ist

wissenschaftliche

Mitarbeiterin am S

onderforschungsb

ereich

"Pluralisierung und

Autorität in der

Frühen Neuzeit"

an der Universität

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

M ü n c h e n .

Ein historisch-
etymologisches
deutsches

Ortsnamenbuch ist
seit Langem ein

Desiderat. Das

vorliegende Werk

bietet f ü r ca. 3000

Namen von Orten

mit ü ber 7500

Einwohnern aus

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

dem gesamten

heutigen und

ehemaligen

deutschen

Sprachgebiet

(Deutschland,

Österreich,

Schweiz,

Liechtenstein,

Belgien,

Luxemburg,

Italien, Frankreich,

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

(Tschechien,

Polen, Russland,

Litauen) in

alphabetisch

angeordneten

Artikeln historische

Belegformen,

etymologische

Erklärungen sowie

semantische und

strukturelle

Vergleichsformen.

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Zudem werden

zahlreiche

wichtige,

ortsnamenbildend

e Grundwörter/Suff

ixe als

selbstständige

Artikel

eingeordnet.

Hinweise auf

einschlägige

Literaturergänzungen

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

die Darstellungen.

Die Artikel

stammen von einer

internationalen

Gruppe

ausgewiesener

Namenforscher

und

dokumentieren

den aktuellen

Forschungsstand.

Die M ü n z e n und

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Medaillen des

Hauses Nassau

Pragmatische

Perspektiven auf

Literatur und Musik

der Fr ü hneuzeit

Frondorf

Das Kollegiatstift

St. Martin und St.

Severus zu

M ü nstermaifeld.

Die Bist ü mer der

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

Kirchenprovinz

Trier. Das

Erzbistum Trier 12

Deutsches

Ortsnamenbuch

Verfassung und

Sozialstruktur

eines höchsten

Gerichts im alten

Reich

Das Reichskammer

gericht und seine

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

Richter

*Die Geschichte unseres
Ortes Engers ist
reichhaltig und
wechselvoll, sie ist
manchmal traurig und
oft lustig und es ist immer
wieder spannend, sich
mit ihr
auseinanderzusetzen.
Ereignisse aus der
Vergangenheit
aufzuspüren ist ein
aufregendes Geschäft*

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

*und man stößt dabei
meist auf weitere
interessante
Geschehnisse, die
unseren Ort ausmachen.
Anhand
unterschiedlicher
Fallbeispiele zeigen die
Beiträge dieses Bandes,
dass Werke der Literatur
und Musik in konkreten
lebensweltlichen oder
diskursiven Kontexten
verortet werden, die*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*durchaus zielbewusst der
Standortbestimmung von
Autor und Werk dienen.
Damit möchte der
Sammelband
kulturwissenschaftliche
Forschungen anregen,
die sich – fern jeder
theoretischen
Überpointierung oder
vorschneller
Aktualisierungen –
wieder den konkreten
Texten in ihren*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*lebensweltlichen, sozialen
und historischen*

Kontexten zuwendet.

Insofern verstehen sich

die ›Positionierungen‹

durchaus

programmatisch im Feld

einer sich erneuernden

Sozialgeschichte der

Kultur. With the aid of

several different case

studies, the entries within

this volume show that

works of literature and

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

music are located in concrete living-world or discursive contexts, which serve the purpose of determining the location of the author and his/her work. In this way, the anthology aims to encourage cultural research, which, despite all theoretical exaggeration and hasty updates, reverts to the concrete texts within their

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

living-world, social and historical contexts. To this extent, the "positioning" is rather programmatic within a renewing social history of culture.

The Konradiner were the first non-Carolingian dynasty to succeed to the East Frankish throne, and at various points during the tenth century they held ducal office in

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Franconia, Lotharingia, Swabia and Alsace. The genealogical reconstruction of the Konradiner is widely disputed. While the reconstruction proposed in this book was first developed in 1990, the base of the inquiry has been broadened and new sources and materials are applied. These studies represent an introduction

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

to, and partial description of, the early medieval law of succession to public office. Inheritance of counties in the Hessian region is investigated in extensive detail. Further topics include the development of margravian offices in the West Frankish kingdom and Thuringia, and the passage of the imperial

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*battle standard from the
eighth to the twelfth
century.*

Deutsche

Rechtsgeschichte

Festschrift Martin Brecht

zum 70. Geburtstag

Burgund und das Reich

Deutsche

Führungsschichten in der

Neuzeit

Die Benediktinerabtei St.

Maximin vor Trier. Die

Bistümer der

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

Kirchenprovinz Trier.

Das Erzbistum Trier 13

Public Succession in

Ripuarica of the High

Middle Ages

Zum dynamischen

Selbstverständnis

thüringisch-sächsischer

Reichsgrafen in der

Frühen Neuzeit

Die Autoren

legen eine

Darstellung

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

der Rechtsgeschichte vom

Ende des

weströmischen

Reiches bis

zum Umbruch um

1800 vor, die

sich in

Gliederung und

Perspektive

von der

älteren,

älteren,

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

ausgesprochen

oder unausgesp

rochen auf den

Staat

bezogenen Rech

tsgeschichte

löst.

Bezugspunkt

der Rechtsentw

icklung ist

vielmehr der g

enossenschaftl

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

iche Lebenszusammenhang, der sich seit dem Hochmittelalter in der ländlichen und der städtischen Gemeinde oder Kommune verdichtet und rechtlich

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*ausformt. Die
Entwicklung
der
traditionalen
Rechtsformen
wie auch das
Eindringen des
gelehrten
Rechtsdenkens
werden so von
ihren Wirkungs
kreisen her*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*gesehen. Das
Buch bringt
für Wissenschaftler wie
interessierte
Studenten der
Rechts- und Ge
schichtswissen
schaften sowie
der weiteren
einschlägigen
Disziplinen*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*synthetische
Darstellungen
wie problemori-
entierete
Erörterungen
des Forschungs-
standes.*

*Dieser wird
zudem in
ausführlichen,
wissenschaftsg-
eschichtlich*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

angelegten Lit

eraturübersich

ten zu den

Hauptkapiteln

dokumentiert.

Der Band

vereinigt

Aufsätze des

bekannten Mela

nchthonforsche

rs zur Kirchen

geschichte

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*Badens und
seiner
Umgebung.
Eingeleitet
werden sie von
einem
Überblick über
die Anfänge
der
Reformation am
Oberrhein. Ein
Schwerpunkt*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*ist die
Kurpfalz und
deren
Hauptstadt
Heidelberg,
darunter
Lebensbilder
der Kurfürsten
Friedrich II.
und
Ottheinrich,
sowie Luthers*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*Heidelberger
Disputation
1518 mit ihren
weit
reichenden
Folgen für die
Reformation in
Südwestdeutsch
land. Ein
zweiter
Schwerpunkt
liegt auf*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*Melanchthon in
seinen
Beziehungen
zum Südwesten
und zu
Reuchlin. Sein
Schwiegersohn
Caspar Peucer
schrieb dem
jungen
Friedrich IV.
einen*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*Fürstenspiegel
in Briefen.*

*Wüstungen sind
vergangen,*

aber nicht

vergessen. Das

gilt auch für

die längst

untergegangene

Siedlung

Frondorf in

der Gemarkung

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

*Eisenbach im
Taunus (heute
Selters-
Eisenbach),
über die hier
erstmal in
einer wissenschaftlichen
Monografie
berichtet
wird. Seit der
ersten*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
*urkundlichen
Erwähnung im
Jahr 1089
existierte
Frondorf
mindestens bis
1529. Noch
immer erinnern
zahlreiche
Urkunden und
historische
Karten an die*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

*Wüstung und
den weiterhin
sprudelnden
Frondorfer
Brunnen. Für
diese erste
historische
Abhandlung
über die
Wüstung
Frondorf
wurden alle*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
**erhaltenen
historischen
Dokumente,
geografischen
Karten, archäo-
logischen
Funde,
schriftlichen
Aufzeichnungen
, Fotos und
mündlichen Übe-
rlieferungen**

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
*vor dem
Hintergrund
der
überregionalen
deutschen
Geschichte
ausgewertet.
Ein
umfassendes Li
teraturverzeic
hnis rundet
die wissenscha*

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
ftliche

*Darstellung
ab.*

*Engerser
Geschichte (n)
Spätmittelalte
rliche*

*Außenpolitik
am Beispiel
der Regierung
Karls des
Kühnen*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

(1465-1477)

König Konrad

III.

(1138-1152)

Rechtsaltertüm

er

Staufische Güt

erverzeichniss

e

Sprachwissens

chaftliche

Untersuchungen

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
*reformierte
Kirchenzucht
in der
Grafschaft
Wied-Neuwied
1648 - 1806
Mit der
GERMANIA
SACRA werden
Handbücher
zur Geschichte
der alten*

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

deutschen

Reichskirche

(bis 1803/6)

geschaffen.

Das gesamte

verfügbare

gedruckte und

ungedruckte Q

uellenmaterial

sowie die

Literatur der

deutschen

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***Bistümer,
Domkapitel,
Kollegiat- und
Pfarrkirchen,
 Klöster und
sonstigen
kirchlichen
Institutionen
wird hier
aufgearbeitet.
Die Gliederung
erfolgt nach***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

den Bistümern

und

Erzbistümern.

Die

Handbücher

sind im

wesentlichen

einheitlich

angelegt und

enthalten

folgende

Kapitel: 1.

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

**Quellen,
Literatur und
Denkmäler, 2.
Archiv und
Bibliothek, 3.
Historische
Übersicht, 4.
Verfassung, 5.
Religiöses und
geistiges
Leben, 6.
Besitz, 7.**

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Personallisten.

Die enge

Verbindung

von Kirche

und Welt im

Mittelalter

und in der

frühen Neuzeit

und die

Tatsache, dass

die

schriftlichen

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

**Quellen bis
zum
Spätmittelalte
r fast
ausschließlich
aus geistlicher
Hand
kommen,
machen die
GERMANIA
SACRA zur
Grundlage der**

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Kirchengeschichte, der politischen Reichs- und Landesgeschichte und der Wirtschafts- und Bildungsgeschichte. Mit dem Abschluss von Band 37, 4: Das Bistum

Page 97/138

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***Münster, Die
Diözese liegt
erstmals die
komplette
Beschreibung
einer Diözese
(Münster) von
ihrer
Gründung bis
zu ihrer
Aufhebung in
der***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Säkularisation

1803 vor.

Beim Haus

Nassau

handelt es sich

um ein altes

und weit

verzweigtes Ad

elsgeschlecht.

Bereits die

Auflistung der

verschiedenen

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***Linien stellt
eine Herausfor-
derung dar.***

***Die wohl
älteste***

nassauische

Münze ist ein

Obol wird den

beiden Grafen

Arnold von

Nassau,

1123-1158,

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***bzw. Ruprecht,
1123-1152,
zugeschrieben:
sitzender
barhäuptiger
Graf mit Lanze
und
Palmzweig,
nur 4
Exemplare
bekannt. Die
mit Urkunden***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

belegbare Münzgeschichte, jedenfalls der Walramischen Linie, beginnt etwa 100 Jahre später mit Heinrich dem Reichen, 1198-1250. So verlieh Kaiser Ludwig am 8.

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

**August 1329
zu Pavia dem
Grafen
Gerlach,
1298-1344, +
1361, die
Erlaubnis,
Hellermünzen
in Wiesbaden
zu schlagen.
König Karl IV.
erteilt zu**

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Mainz am 2.

Februar 1354

dem Grafen

Adolf,

1344-1370,

dem Sohn des

Grafen

Gerlach, das

Recht,

Silbermünzen

nach dem

Korn von

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***Nürnberg und
anderen
Reichsstädten
zu Wiesbaden
zu schlagen.
Bilder und Bes
chreibungen
von Münzen
und Medaillen
des Hauses
Nassau sind
relativ***

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

***verstreut,
Fachliteratur
ist nur mit
einigem
Aufwand
zugänglich
und darüber
hinaus selten.
Dies war der
Hintergrund
für diese
Darstellung,***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***die vor allem
dem
Münzsammler
und natürlich
auch dem
Münzhändler
eine schnelle
und preiswerte
Hilfe geben
möchte, die
sich weniger
als wissenschaftlich***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***ftliches Werk,
sondern eher
als katalogähn
liche***

***Darstellung
versteht. Im
Ergebnis
umfasst die
Prägetätigkeit
vergleichsweis
e wenig
Münzen und***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***erstreckt sich
zu einem
großen Teil
auf das Gebiet
des heutigen
Bundeslandes
Hessen.***

***Insofern ist
dieser Band
als Ergänzung
zum im
gleichen***

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

Verlag

vorgelegten

Band Hessen.

Münzen und

Medaillen zu

verstehen.

König Konrad

III.

(1138-1152),

der erste

Staufer auf

dem

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***Königsthron,
galt der Gesch
ichtsforschung
lange Zeit als
glückloser
Herrscher, der
neben seinen
Nachfolgern
verblasste.
Heute urteilt
man
differenzierter***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

**. So betrachtet
man den Grad
der
Einbindung
der politischen
Eliten in den
Reichsdienst
als einen
wesentlichen
Indikator für
die
Wirksamkeit h**

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

**ochmittelalterl
icher Königshe
rrschaft.**

**Dieser Band
widmet sich
diesem Bezieh
ungsgefüge
zwischen dem
Herrscher und
den übrigen
politischen
Akteuren an**

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

***dessen Hof. Es
werden
Berater,
Parteiläufer
aber auch
Gegner des
Königs
porträtiert,
sowie die geog
raphischen
Kernzonen der
Königsherrsch***

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

oft behandelt.

Aus diesem

Blickwinkel

entsteht ein

positiveres

Bild Konrads

III., das ihn als

mehr als einen

bloßen

Wegbereiter

Friedrich

Barbarossas

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

erscheinen

lässt.

Landesgeschic

hte des

Westerwaldes

Gerhard

Flamens (Part

Two)

Vallendar - Die

Geschichte

einer

rheinischen

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Stadt

Hochstaden

Im Schatten

der

Landgrafen

Die Zisterziens

erabtei

Marienstatt.

Die Bistümer

der

Kirchenprovin

z Köln. Das

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

***Erzbistum
Köln 7
Melanchthon
und die
Reformation***

English summary:
From the late 16th to
the early 18th
century the western
parts of the Holy
Roman Empire were
more or less

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

continuously

effected by the

European wars of the

time, especially the

Eighty Years War in

the Netherlands

(1568-1648), the

Thirty Years War

(1618-1648), and the

wars of Louis XIV

(1667-1714).

Because of their

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

vicinity to the

politically unstable

Netherlands and the

expanding kingdom

of France, the

Rhineland, the

Palatinate, and the

Upper Rhine became

theatres of war, areas

of passage and

retreat for mercenary

troops, and

Read Book

Landesgeschichte Des Westerwaldes

destinations for numerous refugees. The authors of this volume come from Germany, France, Luxembourg, and the Netherlands. They discuss the everyday life in times of war and ask about the social consequences as well as the

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

perceptions and

experiences of

military violence in

early modern times.

German description:

Der Westen des

Heiligen Romischen

Reiches war vom

späten 16. bis in das

frühe 18.

Jahrhundert fast

ununterbrochen von

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

den europäischen

Kriegen der Epoche

betroffen, u.a. dem

Achtzigjährigen

Krieg in den

Niederlanden, dem

Dreissigjährigen

Krieg und dem

Spanischen

Erbfolgekrieg.

Durch ihre Nahe zu

den Niederlanden,

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

die sich im im

politischen Umbruch

befanden, und dem

expandierenden

Konigreich

Frankreich bildeten

das Rheinland, die

Pfalz und der

Oberrhein zentrale

Schauplatze von

Kriegshandlungen,

waren Ruckzugs-

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

und Durchzugsgebiet

von Soldnerheeren

sowie Migrationsziel

zahlreicher

Fluchtlinge. Die

Beiträger des Bandes

schildern den Alltag

des Krieges und

fragen nach den

gesellschaftlichen

Konsequenzen sowie

der Wahrnehmung

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
und Erfahrung
militarischer Gewalt
in der Fruhen
Neuzeit.
Mit der
Untersuchung zur
Zisterzienserabtei
Marienstatt im
Westerwald legt
Christian Hillen den
siebten Band
der Germania Sacra

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

zum Erzbistum Köln

vor. Marienstatt

wurde 1212 vom

Kloster Heisterbach

aus gegründet. Durch

die einflussreichen

Grafen von Sayn

großzügig mit

Besitzungen

ausgestattet, konnten

die Mönche eine der

frühesten gotischen

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Kirchen rechts des
Rheins errichten.

Die Geschichte des
Klosters war durch
das zeitweilig

spannungsreiche

Verhältnis zu den

Grafen von Sayn, die
sich als Schutzherren
der Abtei

verstanden, geprägt.

Der Übertritt der

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Grafen zum

Protestantismus zog

in den folgenden

Jahrhunderten

heftige Auseinanders

etzungen nach sich,

die bis zur

Aufhebung im Jahre

1803 fortwährten.

Die Auswirkungen

der Französischen

Revolution machten

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

sich in Marienstatt

durch schwere

Verwüstungen

bemerkbar, von

denen sich das

Kloster nicht mehr

erholte. Im Zuge der

Abtretung der

Gebiete am linken

Rheinufer und der

damit verbundenen

Entschädigung der

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Territorialherren

durch kirchliche

Besitzungen rechts

des Rheins fiel

Marienstatt 1802 an

die Fürsten von

Nassau-Weilburg.

Nach dem bewährten

Schema der

Germania Sacra

skizziert der Autor

Christian Hillen

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

kenntnisreich die
Geschichte, die
Verfassung, das
geistige und religiöse
Leben, die
Besitzgeschichte und
vor allem das
Personal der Abtei
von ihrer Gründung
bis zur Aufhebung
1803. Mit diesem
Werk werden die

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

Bemühungen der
Germania Sacra um
die geistlichen
Institutionen im
Alten Reich um
einen weiteren Band
zu den Zisterziensern
– nach dem
Zisterzienserinnen-,
später Benediktineri
nnenkloster St.

Aegidii zu Münster

Page 133/138

Read Book

Landesgeschichte

Des Westerwaldes

(3. Folge 1) und den
Zisterzienserabteien
Marienfeld (3. Folge
2) sowie Bredelar (3.
Folge 6) – ergänzt.

Der Band behandelt
die Geschichte des
Stiftes

Münstermaifeld von
den Anfängen bis zur
Auflösung 1802 im
Zusammenspiel mit

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
der Stadt

Münstermaifeld und
weiteren Ortschaften
im Moselraum, in
denen das Stift
begütert war. Das
kirchliche Leben im
Stift und in den
umliegenden
Pfarreien wird
beschrieben und
durch ein

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
umfangreiches

Kapitel mit den
Kurzbiographien
aller dem Stift
angehörigen
Kanoniker, Vikare
und Pfarrer ergänzt.
Land und Stadt
Bürger und Bauer im
Alten Europa
Die Kammerrichter
in der ständischen

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes

Gesellschaft

(1711–1806)

Die Ortsnamen des
nassauischen

Westerwaldes

Schriften des

Vereins für Reforma-
tionsgeschichte

Amt und Prestige

Hof, Urkunden und
Politik

Eine

Read Book
Landesgeschichte
Des Westerwaldes
Zwischenbilanz.
Büdingen Vorträge
1978